

Fernunterricht im Kindergarten

Ausgangslage

Der Fernunterricht ist eine neue Situation für die Kinder, sowie auch für die Lehrpersonen. Zunächst muss die Ausgangslage geklärt werden, damit eine passende Methode und ein passendes Thema für den Unterricht gewählt werden kann.

- Eine heterogene Klasse mit Deutschkenntnissen von gering bis sehr gut. Auch von den Eltern sind die Deutschkenntnisse sehr unterschiedlich.
- Nicht alle Kinder haben zu Hause die gleichen Mittel und Möglichkeiten in Bezug auf Material, Raum, Unterstützung etc.
- Überlegungen: Wo stehen die Kinder? Was wurde im Kindergarten bereits behandelt? Wie kann daran angeknüpft und vertieft werden?

Unsere Ziele des Fernunterrichts

- Den Kindern den Kindergarten so gut wie möglich nach Hause bringen, damit sie auch zu Hause eine Struktur im Alltag haben.
- Die Eltern über verschiedene Kanäle erreichen und abholen. Wie z.B. Email, SMS, Material bringen-zurückbringen, Onlineplattformen, FaceTime etc.
- Angebote schaffen, welche breitgefächert die Kompetenzbereiche abdecken.
- Ein bewegtes Angebot schaffen.
- Ein attraktives Angebot schaffen, damit die Kinder mit Lust daran arbeiten können und nicht weil sie sollen oder müssen.
- Ein Angebot schaffen, welches verschiedene Interessen abdeckt, damit für jedes Kind etwas dabei ist.
- Ein Angebot schaffen, welches den Kindern ermöglicht Kontakt zu pflegen und sich als Gruppe nicht zu vergessen.
- Ganzheitliche Förderung, indem gemeinsam ein Thema behandelt wird und gleiches Material für alle bereitgestellt wird. Einzelförderung, indem den Kindern individuell Arbeitsmaterial auf ihr Niveau angepasst bereitgestellt wird, um einzeln zu fördern.
- Verschiedene Schwierigkeitsstufen im Angebot einbauen.
- Über einen Videoanruf, während der Woche, in Kontakt bleiben mit den Kindern und den Eltern, damit man sieht wie es den Familien geht und was sie noch brauchen oder wünschen. Dadurch wird zusätzlich eine Sprachförderung angeboten, welche die Kinder auffordert Deutsch zu sprechen.
- Neben dem Arbeitsmaterial auch das Freispiel nach Hause bringen, falls es zu Hause nicht die nötigen Mittel dafür hat. Das Freispielmaterial, soll den Kindern eine gewisse emotionale Verbindung zum Kindergarten geben (Erinnerungen wecken, Vorfreude auf die Wiedereröffnung des Kindergartens geben).
- Wöchentlich die Arbeit evaluieren und optimieren.

Vorgehensweise

Wir haben bei der Planung zuerst das Thema bestimmt und geschaut, wie wir schon Bekanntes vertiefen können. Anhand des Themas haben wir eine Grobplanung erarbeitet, welche über einige Wochen dauert, so dass es einen sinnvollen Aufbau gibt. Anhand der Planung haben wir dann das Material auf die Wochen aufgeteilt. Die Methode, wie wir das Material verteilt haben und die Art der Kontaktaufnahme mit den Eltern sind unten aufgeführt.

Überlegungen zum Thema

- Welches Thema eignet sich für zu Hause? Welches Thema ist auch zu Hause oder im Umkreis von zu Hause erfahrbar? Wie kann evtl. auch das Jahresthema miteinbezogen werden?
Beispiele: Die Jahreszeiten, die Farben, das Wetter, mein Garten, mein zu Hause oder meine Umgebung
- Wie wird das Thema eingeführt oder weitergeführt? Anhand einer Geschichte, eines Films, eines Liedes etc.

Kontaktaufnahme

- Die Eltern werden über ein wöchentliches Email informiert was die neuen Aufträge sind. Der Tag, an welchem sie dieses Email erhalten ist definiert und bleibt immer der Gleiche. Die Eltern wissen, dass sie mit uns Kontakt aufnehmen müssen, falls sie dieses Mail nicht erhalten haben.
- Am selben Tag wird das ausgedruckte Material, sowie das Spielmaterial den Kindern in den Briefkasten/Milchkasten gelegt.
- Am Tag bevor das neue Material verteilt wird, haben die Familien die Aufgabe, das Material von letzter Woche zurückzubringen. Das Material wird in eine Kiste vor dem Kindergarten gelegt. Von uns werden die erledigten Aufträge nicht kontrolliert, sie müssen lediglich das ausgeliehene (Spiel-)Material und das leere Arbeitsmäppchen zurückgeben.
- Wenn das alte Spielmaterial vom Kindergarten nicht zurückgebracht wird, wird auch kein Neues gebracht.
- Einmal in der Woche findet ein Videoanruf statt, wenn sich die Eltern/Kinder dies wünschen. Am Morgen wird jeweils die Zeit für den Anruf abgemacht, damit die Familien den Tag planen können. Bei dem Videoanruf können die Kinder erzählen, was sie in der Woche gemacht haben, sie können ihre Kindergartenarbeiten zeigen, sie können Wünsche äussern, welches Spielmaterial sie aus dem Kindergarten gerne hätten oder auch einfach etwas erzählen was ihnen auf dem Herzen liegt. Gleichzeitig können auch die Eltern erzählen, wie es mit den Kindern zu Hause läuft. Der Videoanruf bietet einen Sprech Anlass, den die Kinder auffordert Deutsch zu sprechen. Es geht nicht zu sehr darum was sie erzählen, sondern das Wichtige ist, dass sie sprechen. Gleichzeitig bietet es ein Gefäss, um die Beziehung aufrechtzuerhalten. Mit der Zeit werden die Kinder immer vertrauter mit den Videoanrufen, so dass sie diese immer selbstständiger abhalten können.
- Zusätzlich werden auf einer Onlineplattform (z.B. Ilias, padlet) Zusatzmaterial und Ideen hochgeladen, auf welche die Familien zugreifen können, wenn Sie noch mehr Arbeitsmaterial oder Ideen brauchen.
- Damit die Kinder untereinander weiter in Kontakt bleiben können, werden kleine Aufträge, wie gegenseitig Postkarten schreiben oder als Freispielangebot ein Fotomemory verteilt.

Material

- Die Beschreibungen der Aufträge werden teilweise ausgedruckt oder an die Wochenemail angehängt. Je nach dem, ob die Ausdrucke farbig sein sollten, da im Kindergarten nur schwarz-weiss ausgedruckt werden kann.

- Das für die Aufträge benötigte Kleinmaterial wird mitgegeben oder vom Kindergarten ausgeliehen. Bei grösserem Material wird vorgängig gefragt, ob es dieses zu Hause bereits besitzt oder ausgeliehen werden muss.
- Arbeitsblätter werden ausgedruckt und mit den Aufträgen mitgegeben. Zusätzliche Arbeitsblätter gegen Langweile werde auf eine Onlineplattform geladen, auf welche die Eltern jederzeit Zugriff haben. (z.B. Ilias, Padlet)
- Jedes Kind erhält für eine Woche ein Spielmaterial aus dem Kindergarten. Das können didaktische Spiele sein wie z.B. Mini-Lük, Puzzles, Würfellegekasten, Reimkarten etc. Das können aber auch Freispielangebote wie eine Kiste mit Brio-Eisenbahn, Spielautos, Kreisel zum Musterzusammenstellen, Kiste mit Patternblocks, Kiste mit Legos, Gesellschaftsspiel etc. sein.

Kompetenzbereiche LP 21

Die aufgeführten Kompetenzen sind Beispiele, welche unabhängig vom Thema, zu Hause gefördert werden können. Die daraus folgenden Ziele können auf ein Thema abgestimmt werden. Es ist als Anregung für neue Ideen gedacht. Der NMG-Fachbereich wurde weggelassen, da er sehr themenspezifisch ist. In den Klammern sind jeweils Beispiele vermerkt, wie an den Kompetenzen gearbeitet werden kann.

Entwicklungsorientierte Zugänge

- Körper, Gesundheit und Motorik: **Die SuS sind aktiv, erproben und üben verschiedene Bewegungsformen.** (Allgemeine Aufgaben, die zum Bewegen und Erproben anregen)
- Körper, Gesundheit und Motorik: **Die SuS verfeinern ihre Bewegungsmöglichkeiten und motorischen Fertigkeiten.** (Übungen zu Grob- und Feinmotorik)
- Körper, Gesundheit und Motorik: **Die SuS üben ihre koordinativen Fähigkeiten.** (Jonglieren üben)
- Wahrnehmung: **Die SuS fokussieren ihre Aufmerksamkeit und üben das genaue Beobachten.** (Aufgaben etwas zum Thema oder einem alltäglichen Sachverhalt über längere Zeit zu beobachten und etwas herausfinden.)
- Räumliche Orientierung: **Die SuS erkunden ihren Lebensraum (Wohnumgebung, Schulhausareal, Schulweg.** (Wohnumgebung erkunden anhand von Kriterien)

Überfachliche Kompetenzen

- **Die SuS können ihre Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen und formulieren.** (In den Telefonaten mitteilen: Was brauche ich noch? Was möchte ich gerne zu Hause haben zum Spielen?)
- **Die SuS können sich in neuen, ungewohnten Situationen zurechtfinden.** (Kindergartenarbeiten zu Hause erledigen)
- **Die SuS können einen geeigneten Arbeitsplatz einrichten, das eigene Lernen organisieren, die Zeit einteilen und bei Bedarf Pausen einschalten.** (Ergibt sich aus der Situation, Kinder müssen mit Hilfe der Eltern einen geeigneten Arbeitsplatz finden)
- **Die SuS können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligend.** (Im Telefonat können Sie einen Dialog mit der Lehrperson eingehen)

Deutsch

- D.2.B.1: **Die SuS können einfache Sachverhalte in Bildern und Aufträge in Bildform verstehen.** (Bild-Anleitungen zu Aufträgen verstehen)

- **D.3.B.1:** Die SuS können ihre Gefühle und Gedanken sowie Erlebnisse und Erfahrungen verbal oder nonverbal mit Unterstützung zum Ausdruck bringen. (Beim Telefonat von Erlebnissen erzählen und über Gefühlslage sprechen.)
- **D.3.C.1:** Die SuS können auf direkt an sie gerichtete Fragen antworten. Die SuS können sich an einfachen, kurzen Gesprächen beteiligen. (Beim Telefonat Fragen beantworten, Kinder schreiben sich gegenseitig Postkarten mit Hilfe der Eltern und stellen sich Fragen)
- **D.4.A.1:** Die SuS können durch vielfältige Aktivitäten ihre Feinmotorik weiterentwickeln. (Graphomotorische Übungen)
- **D.6.A.1.a:** Die SuS können in vorgelesene und erzählte Geschichten mit Unterstützung von Bilderbüchern eintauchen. (Ein Bilderbuch/Eine Geschichte als Video/vertontes Bilderbuch zur Einführung in ein Thema)
- **D.6.A.1.b:** Die SuS können zu Geschichten zeichnen und spielen. Sie können die entstandenen Zeichnungen und Handlungen in Bezug zur Geschichte setzen und einzelne Episoden daraus erzählen. (Einzelne Situationen aus der Geschichte zeichnen, eine Weiterführung zeichnen, Bilder aus dem Bilderbuch vermischen und wieder in die richtige Reihenfolge bringen und die Geschichte nacherzählen)

Mathematik

- **MA.1.B.1.a:** Die SuS können Muster mit Anzahlen bilden, sich Muster einprägen, abdecken und weiterführen (z.B. rot, gelb / rot, rot, gelb, gelb / rot, gelb). (Anhand von Perlen oder Muggelsteine)
- **MA.2.A.2.1.a:** Die SuS können sich Muster mit 3 verschiedenen Figuren einprägen, diese weiterführen und eigene Muster bilden (z.B. Kreis, Dreieck, Quadrat). (Figuren können themenspezifisch angepasst werden)
- **MA.2.C.4.a:** Die SuS können in einem Punkteraster gezeichnete Grundfiguren und zusammengesetzte Figuren in ein leeres Punkteraster übertragen. (themenspezifische Figuren oder als Zusatzarbeitsblatt unabhängig vom Thema)
- **MA.3.C.1.a:** Die SuS sammeln und ordnen (z.B. Steine nach Farbe ordnen und zählen). (Es kann draussen aber auch im Haushalt gesammelt werden und nach vorgegebenen Kriterien geordnet oder sortiert werden)

Musik

- **MU.1.B.1.2b:** Die SuS können Verse und Reime rhythmisch sprechen. (Verse/Reime inhaltlich zum Thema passend)
- **MU.1.C.1.1c:** Die SuS können Kinderlieder in Mundart, Standardsprache und aus unterschiedlichen Kulturen singen. (Lieder inhaltlich zum Thema passend)
- **MU.4.B.1.1a:** Die SuS können Materialien musikalisch differenziert erkunden und bespielen (z.B. Alltagsgegenstand, Spielobjekt, Naturmaterial). (Wie klingt mein Zimmer? Die Küche? Gegenstände zu Hause nach dem Klang untersuchen)

Bildnerisches und Technisches Gestalten

- **BG.2.A.1.1a:** Die SuS können eigene Bildideen zu Themen aus ihrer Fantasie- und Lebenswelt entwickeln (z.B. Familie, Tier, Figuren und Fantasiewesen). (Bilder zum Thema, Bilder zur aktuellen Situation, Bilder die für eine Person gezeichnet werden sollen)
- **BG.2.B.1.2a:** Die SuS können nach subjektiven Vorlieben Farben mischen und anordnen. (Mit Wasserfarben/Knete experimentieren, wie entsteht grün, orange, violett?)
- **BG.2.C.1.3a:** Die SuS können durch Reissen, Schneiden, Falten und Kleben collagieren und montieren. (erster Kontakt mit einer Collage, eine Collage zu einem Thema erstellen)

- **BG.2.C.1.6a: Die SuS können ausgewählte Situationen fotografisch festhalten.** (Arbeiten auf einem Foto festhalten, welche wieder kaputt gemacht werden müssen, Erfolgserlebnisse festhalten und an Lehrpersonen senden)
- **BG.2.D.1.1a: Die SuS können Farbstifte, Wachskreiden, Strassenkreiden und flüssige Farben erproben und einsetzen.** (den Vergleich der Farben auf dem Papier erproben, malt eine Strassenkreide auf dem Papier?)
- **TTG.2.B.1.1a: Die SuS können Spielobjekte je nach Situation verändern und ergänzen.** (Ein Spielobjekt von zu Hause vorübergehend an das Kindergartenthema anpassen)
- **TTG.2.B.1.1b: können Figuren erfinden und gestalten (z.B. Puppen, Figuren für das Rollenspiel, Stofftiere).** (Eine Spielfigur selber herstellen vielleicht auch zum Kindergartenthema)

Bewegung und Sport

- **BS.1.B.1.1a: Die SuS können rhythmisch hüpfen (z.B. Galopp, Einbeinhüpfen, Hampelmann).** (Rhythmus anhand von Video/Sprachaufnahme vorgeben)
- **BS.1.B.1.1b: Die SuS können verschiedene Hüpf- und Sprungformen mit Material springen (z.B. Gummitwist, Reifen).** (von Reifen zu Reifen hüpfen, wenn nicht vorhanden mit Strassenkreide vorzeichnen, einfache Sprünge mit Gummitwist üben)
- **BS.1.B.1.1c: Die SuS können seilspringen.** (Wenn sie kein Seil zu Hause besitzen, kann eines vom Kindergarten ausgeliehen werden)
- **BS.2.A.1.1a: Die SuS können auf einer schmalen Unterlage balancieren (z.B. über Langbank gehen).** (balancieren auf einer kleinen Mauer, Randstein, Seil)
- **BS.2.A.1.1b: Die SuS können auf einer schmalen Unterlage auf verschiedene Arten balancieren (z.B. rückwärts, seitwärts, mit Drehung)** (balancieren auf einer kleinen Mauer, Randstein, Seil)
- **BS.3.B.1.1a: Die SuS können sich zu Liedern, Versen und Bildern bewegen und deren Inhalte improvisierend darstellen (z.B. Sing- und Bewegungsspiele).**
- **BS.3.B.1.2a: Die SuS können einen Gegenstand entsprechend seinen Eigenschaften bewegen (z.B. Ballon in der Luft halten, Reif drehen).** (Bewegungsaufgaben mit Ballon)
- **BS.3.B.1.2b: Die SuS können einen Gegenstand mit der rechten und der linken Hand aufwerfen und fangen (z.B. Sandsäckli, Jonglierball).** (Jonglierbälle selber herstellen mit Ballon und Mehl, Erklärvideo)
- **BS.4.B.1.3a: Die SuS können aus dem Stand ein Ziel treffen (z.B. Rollmops, Wurfstationen).** (Ball z.B. in einen Putzkessel/Blumentopf zielen)

Fazit nach 3 Wochen Fernunterricht:

- Wir sind mit praktisch allen Kindern und deren Eltern in engem Kontakt.
- Wir konnten fast alle Kinder mit unterschiedlichsten Angeboten abholen (dies konnten wir anhand der Videoanrufe, anhand von Fotos, die uns geschickt wurden oder bei einer von uns eingerichteten Schatzsuche, wo die Kinder ihr selbstgebasteltes Osternest suchen durften, feststellen).
- Es findet ein guter Austausch zwischen Eltern und Lehrpersonen statt.
- Die Kinder brauchen viel Unterstützung der Eltern, um die Angebote zu machen.
- Gewisse Kinder wünschen sich mehr Kontakt zu den anderen Kindergartenkindern (Fotos der Kinder austauschen).

Wie weiter?

- Wir probieren die Eltern noch mehr zu entlasten, indem die Kinder täglich ein kleines Video bekommen, indem ein Angebot erklärt wird inkl. dem nötigen Material (welches die Kinder, wie gewohnt, einmal wöchentlich nachhause bekommen).
- Wir sammeln während der Woche Fotos, welche uns die Eltern schicken und veröffentlichen diese für alle Familien auf einer Plattform (Google Fotos).
- Wir geben Aufträge auf, welche nach der Wiedereröffnung des Kindergartens gebraucht werden (Bohnen pflanzen, Weben für K2-Kinder). Dies einerseits, um die Kinder anzuspornen die Angebote zu nutzen und andererseits, um Vorfreude auf den Kindergarten zu wecken.

Kontakt Daten:

Bei Fragen und Anmerkungen schreiben Sie an:

anja.mosimann1@edubs.ch, mirjam.schmid@edubs.ch

Kindergarten Dornacherstrasse 122, 4053 Basel